

## Hinweise zur Förderung

### **Mobilstationen im Gebiet des Nahverkehr Rheinland (NVR)**

#### **Allgemeine Hinweise**

Der Zweckverband Nahverkehr Rheinland (ZV NVR) fördert Maßnahmen der Kommunen und Verkehrsunternehmen zum Neu- oder Ausbau von Mobilstationen, soweit hier ein Förderzugang über die ÖPNV-/SPNV-Investitionsförderung besteht. Die Maßnahmen sollen insbesondere zur Verbesserung der Vernetzung der unterschiedlichen Verkehrsangebote an einem Umsteigepunkt mit Verkehrsmitteln des ÖPNV sowie zur Attraktivierung der Zugänge zum ÖPNV/SPNV beitragen.

Eine Mobilstation im Sinne der Förderrichtlinie des ZV NVR ist eine Haltestelle des ÖPNV/SPNV, an der mindestens zwei Verkehrsmittelalternativen zur Verfügung stehen. Alle im Zusammenhang mit dem Mobilitätsangebot stehenden Anlagen bilden eine städtebauliche Einheit und sind vollständig barrierefrei erreichbar. Darüber hinaus müssen Mobilstationen folgende Mindestausstattungen bzw. Merkmale erfüllen: (1) Wetterschutz bzw. Fahrgastunterstand, (2) Sitzgelegenheiten, (3) Beleuchtung zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit und sozialen Sicherheit im öffentlichen Raum, (4) Fahrgastinformationsanzeiger, Informationsvitрины und Uhr, (5) Bike-and-ride-Anlage als verschließbare Sammelabstellanlage und/oder Fahrradboxen und/oder überdachte (soweit baulich realisierbar) Stellplätze, (6) einheitliches Erscheinungsbild und Wegweisung durch Anwendung des Gestaltungsleitfadens des Landes NRW für Mobilstationen, (7) Mobilfunkempfang oder WLAN zur Nutzung digitaler Angebote zu Dienstleistungen an der Mobilstation.

Die Förderung durch den ZV NVR erfolgt auf der Grundlage seiner Förder- bzw. Weiterleitungsrichtlinien, nach dem ÖPNVG NRW und den zugehörigen Verwaltungsvorschriften. Die Gewährung einer Förderung erfolgt auf der Grundlage einer Anmeldung bzw. eines Finanzierungsantrags. Entsprechende Vordrucke sind auf der Homepage des NVR auf der Unterseite „Investitionsförderprogramm des NVR – ÖPNV-/SPNV-Investitionsprogramm des NVR nach § 12 ÖPNVG“ unter „Formulare zum Download“ hinterlegt:

<https://www.nvr.de/infrastruktur-und-foerderprogramme/foerderprogramme/investitionsfoerderprogramm-des-nvr>

Auf den Internetseiten des NVR [www.nvr.de](http://www.nvr.de) sind auch die Weiterleitungsrichtlinien, weitere Informationen zum Gesamtthema „Mobilstationen“ sowie die Vorlagen aus den öffentlichen Sitzungen der NVR-Gremien bereitgestellt.

#### Die Beantragung von Fördermitteln für Mobilstationen erfolgt i. d. R. zweistufig:

##### **1. Anmeldung**

Die Anmeldung zur Gewährung einer Zuwendung dient der Einplanung eines Investitionsvorhabens in ein Förderprogramm des ZV NVR oder ggf. des Landes (soweit der NVR hier im Auftrag des Landes als Bewilligungsbehörde handelt): Kommunen oder Verkehrsunternehmen legen in einem frühen Projektstadium auf der Grundlage einer vereinfachten Kostenberechnung einen Kosten- und Finanzierungsplan vor und erläutern, warum das Vorhaben zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse dringend erforderlich ist.

Der NVR prüft die grundsätzliche Förderfähigkeit des Investitionsvorhabens und schlägt seinen Gremien bzw. dem Land die Aufnahme in ein Förderprogramm vor. Soweit einer Programmaufnahme zugestimmt wird, verschickt der NVR eine Einplanungsmittelteilung. Hier weist der ZV NVR darauf hin, dass eine Förderung frühestens erfolgen kann, wenn ein Finanzierungsantrag gestellt ist, die Zuwendungsvoraussetzungen vorliegen und Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

Alle vor dem eigentlichen Vorhabenbeginn liegenden, vorbereitenden Arbeiten stehen einer späteren Förderung nicht entgegen. Mit einer ggf. für die Umsetzung der Maßnahmen erforderlichen Freimachung des Baufeldes (einschließlich der hierfür erforderlichen Leitungsverlegungen) darf jedoch nicht vor der Mitteilung der Bewilligungsbehörde über die Programmaufnahme begonnen werden. Als Vorhabenbeginn wird grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages gewertet.

Notwendige Unterlagen für die Anmeldung sind (vgl. Anlage F-1 zur Anmeldung, Seite 5):

- *Erläuterungsbericht mit Darstellung des dringenden Erfordernisses zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse*
- *Darstellung der erforderlichen Genehmigungen zur Erlangung des Baurechts*
- *Aussagen zur Barrierefreiheit und der Beteiligung der Behindertenvertretungen*
- *Begründung der Größenordnung der geplanten Ausstattungselemente*
- *Aussagen zur Abstimmung mit den betroffenen Aufgabenträgern, Verkehrsunternehmen und ggf. anderen Gebietskörperschaften*
- *Vereinfachte Kostenberechnung*
- *Übersichtsplan mit ÖPNV-/SPNV-Liniennetz und Maßnahmen-Standorten*
- *Lageplan, Luftbild o. ä. der einzelnen Standorte, ggf. Regelzeichnungen von Standardelementen*

Frist für das Einreichen einer Anmeldung ist der 31. März eines jeden Jahres.

## **2. Finanzierungsantrag**

Auf der Basis einer konkretisierten Entwurfs- bzw. Genehmigungsplanung reichen die Antragsteller den Finanzierungsantrag ein. Nach positiver Prüfung erteilt der ZV NVR einen Zuwendungsbescheid. Dieser enthält u. a. die Vorgaben für den Bewilligungs- und Durchführungszeitraum, für die Zweckbindungsdauer und die zu beachtenden Nebenbestimmungen. Erst nach Eingang des Bescheids dürfen der Ausführung zuzurechnende Lieferungs- oder Leistungsverträge an ausführende Unternehmen erteilt werden. Wenn der Antragsteller den Beginn der Maßnahme im Zeitraum zwischen der Antragstellung und Bewilligung beabsichtigt, kann er beim ZV NVR einen formlosen Antrag unter Angabe der Gründe auf vorzeitigen, zuwendungsunschädlichen Maßnahmenbeginn („vorzeitigen Baubeginn“) stellen. Einer entsprechenden Ausnahme kann der ZV NVR im Einzelfall zustimmen, soweit die erforderlichen Haushaltsmittel voraussichtlich zur Verfügung stehen und ein prüffähiger Förderantrag vorliegt.

*Die notwendigen Unterlagen für den Finanzierungsantrag sind der Anlage F-2 zum Finanzierungsantrag (Seite 7) zu entnehmen. Bei Anträgen zu Mobilstationen kann auf die Punkte 1.c., 2., 12. und 13. verzichtet werden. Für Punkt 10 gilt:*

*Bauentwurf mit Lageplänen (M: 1:250-1:1000 je nach Größe der Mobilstation bzw. bei barrierefreiem Haltestellenausbau M: 1:100; bei Fahrradabstellanlagen sind Satellitenfotos mit Markierung der genutzten Flächen ausreichend), grafischer Darstellung der Elemente (Fahrradboxen, Wartehalle, Radabstellanlagen etc.) sowie Grunderwerbsplänen und Grunderwerbsverzeichnis (F-2.4)*

Der Finanzierungsantrag ist nach Erhalt der Einplanungsmitteilung einzureichen, kann aber grundsätzlich auch vorher eingereicht werden. Die Mittel dürfen nur entsprechend dem Baufortschritt abgerufen werden.

**Ansprechpartner zum Download (PDF-Datei) unter:** <https://www.nvr.de/infrastruktur-und-foerderprogramme/foerderprogramme/investitionsfoerderprogramm-des-nvr>

Tel. NVR GmbH: (0221) 20 80 8 – 0